

Geliebtes Chaos oder heilige Ordnung?

Diese Frage stellt sich so manche Familie wohl des Öfteren. Auch kann die Unordnung des Kindes so manchen Familienkonflikt verursachen. Bei diesen Konflikten prallen wirklich zwei unterschiedliche Welten aufeinander: Einerseits der Ordnungssinn der Eltern und andererseits die Kreativität des Kindes. Genauer gesagt: der Saustall im Kinderzimmer.

Die häufigsten Fragen zum Thema „Chaos“, die mir als Kinder und Jugendcoach gestellt werden, sind: Wie motiviere ich mein Kind zu mehr Ordnung? Wie viel Unordnung kann bzw. darf ich als Elternteil tolerieren?

Meine Antwort dazu:

Leben Sie Ihrem Kind Ihre Ordnungsvorstellungen vor. Ihr Kind beobachtet Sie und ahmt Sie auf alle Fälle nach. Ich würde sogar behaupten, dass das Vorleben wichtiger Werte die beste Erziehungsmethode ist.

Hand aufs Herz: Sind Ihre Schuhe ordentlich hingestellt oder liegen sie kreuz und quer im Vorzimmer herum? Wie schaut Ihr Kleiderkasten aus? Finden Sie binnen fünf Minuten die Kleidung, die Sie in der Früh anziehen wollen? Wird das schmutzige Geschirr nach dem Essen gemeinsam in den Geschirrspüler gestellt? Sie können also nicht von Ihrem Kind Ordnung erwarten, wenn Sie selbst ein Chaos sind.

Natürlich haben Kinder zum Teil eine ganz andere Vorstellung von Ordnung, welche bis zu einem gewissen Grad auch toleriert werden soll. Wir Erwachsene gehen in das Kinderzimmer und sehen nur ein großes Durcheinander. Für das Kind ist es vielleicht ein riesiges Bauwerk oder ein Piratenversteck. Kinder müssen und dürfen sich in ihren eigenen vier Wänden frei bewegen.

Andauernde Ermahnungen, nicht so laut zu sein, nicht so unordentlich zu sein, sich nicht schmutzig zu machen oder vielleicht gar noch auf den müden Vater Rücksicht zu nehmen, hindert sie an ihrer Kreativität und ihrer natürlichen Impulsivität (Leidenschaft). Wenn Ihr Kind spielt, alleine oder mit Freunden, vergisst es momentan Zeit und Raum und ist in seiner Spielwelt. Kinder, die mit Konzentration und Ausdauer spielen, können diese Eigenschaften auch in ihrem späteren Leben (Schule, Beruf) erfolgreich einsetzen. Dazu lernen sie noch, Struktur und Abläufe in ihr Leben zu bringen.

Etwas Chaos beim Spielen (Malen, Basteln, usw.) schadet also nicht. Es erzeugt Kreativität, wodurch neue Ideen für neuartige Spiele entstehen können. Kreativität kann man schließlich in allen Lebensbereichen benötigen. Für Arbeiten im Bereich der Mode, Kunst und Musik ist sie sogar eine Grundvoraussetzung.

.....

NLP Master Practitioner . Lebens- & Sozialberaterin . Kinder- & Jugendcoach .

Gordon Familientrainerin i.A

BIRGIT KOGLER

Lunaplatz 2, 4030 Linz

Tel.: +43 (676) 84080871

Web: www.kinder-glueck.com

Mail: birgit.kogler@kinder-glueck.com